

CDU Fraktion in der Lübecker Bürgerschaft

Informationen der Fraktion

01 | 23

15. November 2023



Liebe Freunde der CDU,
packen wir es an – lasst uns Lübeck gemeinsam lebens- und liebenswerter gestalten.

Im Namen der gesamten Bürgerchaftsfraktion möchte ich mich für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken.

Wir wollen gemeinsam Stärken stärken und das Veränderbare verändern.

In der Bürgerschaft haben wir zusammen mit der FDP und den Grünen den Haushaltsentwurf des SPD-Bürgermeisters für das kommende Jahr überarbeitet und zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger optimiert.

Wir wollen mit diesem Newsletter noch einmal einen Überblick über das Erreichte geben.

Ihr

Fraktionsvorsitzender

HAUSHALTSSITZUNG FÜR DAS JAHR 2024

Lübecker Haushalt beschlossen

Am 28. September 2023 war einer der wichtigsten Tage des Jahres im Lübecker Rathaus: Die Bürgerschaft diskutierte und verabschiedete den Haushalt für das kommende Jahr.

Da prallten teilweise Welten aufeinander.

Es wurde kontrovers diskutiert, um jeden Euro für das ein oder andere Projekt gerungen, aber der Tenor der fast 12-stündigen Sitzung: Wir stehen vor großen Herausforderungen und wir wissen, dass wir diese nur zusammen angehen können.

Christopher Lötsch, Bürgerschaftsmitglied und Vorsitzender der CDU-Fraktion zeigt sich zufrieden: „Wir haben alle viel Zeit investiert. Ich freue mich, dass wir gemeinsam einen Weg gefunden haben, Lübeck lebenswerter zu machen und den teilweise unausgewogenen Entwurf des Bürgermeisters auszugleichen.“

Unsere ergänzenden Anträge zum Haushalt hatten klare Schwerpunkte:

Familien mit Schulkindern sowie Menschen mit geringem Einkommen entlasten:

Wir streben eine kostenfreie ÖPNV-Nutzung für Lübecker Schüler an. Zudem planen wir für 2024 die Einführung eines ÖPNV-Sozial-Tickets für Menschen mit geringem Einkommen.

Die konkrete Ausgestaltung beider Projekte wird in den nächsten Monaten erfolgen, eine Einführung ist spätestens zur Jahresmitte bzw. zum Start des neuen Schuljahres angestrebt. Im Gegensatz zu einem ähnlichen Bestreben der SPD haben wir hier nicht nur das Ziel gesetzt, sondern auch Geld zur Verfügung gestellt.



Bernhard Simon, haushaltspolitischer Sprecher, fügt hinzu: „Es war ein ordentliches Stück Arbeit, das sich gelohnt hat. Vielen Dank auch an die Kollegen von Grünen und FDP für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Sicherheit und Ordnung in Lübeck weiter stärken:

Mit acht zusätzlichen Mitarbeitern beim städtischen Ordnungsdienst wollen wir dort, wo es notwendig erscheint, Präsenz zeigen – ob in Travemünde am Grünstrand oder auf der Promenade, in der Innenstadt oder bei größeren Veranstaltungen.

Die zeitnahe Beseitigung illegaler Graffiti funktioniert leider noch immer nicht. Hier haben wir den organisatorische Rahmen geschaffen.

HAUSHALTSSITZUNG FÜR DAS JAHR 2024

Klimaschutz vorantreiben:

Wir konzentrieren uns auf Aktivitäten, die kurzfristig begonnen werden können, möglichst große Effekte bei der Reduzierung von Schadstoffen bzw. der Einsparung von Energie erwarten lassen und bei denen eingesetzte Personal- und Sachressourcen eine große Wirkung erzielen werden.

So wird z.B. die Umrüstung von Flutlichtanlagen (Sportplätze) auf energiesparende LED-Beleuchtung unterstützt.

Stadt und städtische Gesellschaften sollen als Impulsgeber bei der energetischen Sanierung voranschreiten.

Radwege sollen zügig ausgebaut und damit attraktiver werden, ohne die Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstraßen einzuschränken und damit unter Umständen den ÖPNV ungewollt zu verlangsamen.

Es wird die Errichtung eines Netzes von Velorouten angestrebt. Die Fahrradstraße in der Altstadt soll saniert werden.

Es soll aufgezeigt werden, ob und ggf. wie ein parallel zur B 207 verlaufender Radweg vom Hochschulstadtteil zum Flughafen realisiert werden kann.

Fahrradwege werden in potenziellen Gefahrenbereichen - um eine Signalfunktion zu erzeugen - farbig markiert.

Eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Überplanung der Unfallschwerpunkte Lindenteller, Puppenbrücke und Gustav-Radbruch-Platz soll endlich durchgeführt werden. Bei der Überplanung soll sichergestellt werden, dass es zu keinen neuen Staus kommt.

Neben den sechs zusätzlichen Mitarbeitern, die hier eingeplant waren, schaffen wir weitere sieben Stellen und damit die Basis für eine deutlich höhere Schlagzahl. Wir bedanken uns bei Senator Hinsen und seinen Mitarbeitern für ihre Arbeit und freuen uns, mit ihnen nun zusammen weiter voran zu kommen.

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sind städtische Einrichtungen z.T. nicht erreichbar. Dies wollen wir ändern! Die Straße Meesenring und der dazugehörige Fussweg (Stadtteilbüro, Kfz-Zulassungsstelle etc.) sollen saniert werden.

Lübeck wird sozialer

„Wir haben neue wichtige Schwerpunkte im sozialen Bereich gesetzt!“ lobt Michelle Akyurt, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU, die sozialen Initiativen im Haushalt.



Viele Menschen fühlen sich in ihrem Stadtteil abgehängt. Dagegen starten wir bürgerverwaltete Stadtteilbudgets.

Um den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken, erhalten die Bürgerinnen und Bürger ein Budget, mit dem sie frei in ihrem Stadtteil umgehen können. Denn vor Ort können die Leute am besten entscheiden, was dabei hilft, den eigenen Stadtteil aufzuwerten. Dafür bringen wir Modellprojekte (in Schlutup und der Innenstadt) auf den Weg, die auf alle Stadtteile ausgedehnt werden können, wenn sie erfolgreich verlaufen.

Das Konzept der präventiven Hausbesuche, das bisher primär im Stadtteil Moisling existierte, wird auf die ganze Stadt ausgeweitet. Das bedeutet, dass ältere Bürger zu Hause besucht werden, um sie über Hilfs- und Beratungsangebote, über häusliche Unterstützungsangebote und über Möglichkeiten für soziale Kontakte zu informieren.

Mit dem Projekt ‚Housing First‘ verfolgen wir einen grundlegend neuen Ansatz bei der Bekämpfung der Obdachlosigkeit.

Wir sind davon überzeugt, dass wir Menschen mehr zutrauen können. Es gibt Menschen, denen fehlt eigentlich nichts für ein menschenwürdiges Leben, außer ein Mietvertrag.

Michelle Akyurt „Mit dem Projekt ‚Housing First‘ werden wir diesen Menschen die Chance geben, eine Wohnung zu bekommen und am gesellschaftlichen Leben wieder teilzunehmen.“

Wir haben die Begegnungsstätte bei der Marienbrücke, in der es um die Betreuung von Suchtkranken geht, gestärkt. Damit reagieren wir auch auf eine Rückmeldung aus den Reihen der Polizei, die eine Ausweitung der Öffnungszeiten für notwendig erachtet. Das ist einerseits eine Hilfe für die Menschen, die dieses humanitäre Angebot brauchen, andererseits auch ein Beitrag zu mehr Sicherheit - beispielsweise im Umfeld des Bahnhofs und auf dem Klingenberg.

Um den sozialpsychiatrischen Dienst für psychisch beeinträchtigte Menschen auf eine 24/7-Erreichbarkeit aufzustocken, werden zwei zusätzliche Stellen geschaffen.

Unterstützung gibt es nun dank CDU, FDP und Grüne auch für:

Das Grenzmuseum Schlutup, die Haustierrilfe, zusätzliche Sprachmittler, die frühzeitige Schwimmbildung von Kindern, für die Sanierung des Naturbades Marli, die freiwilligen Feuerwehren, die Bücherpiraten, das Kulturbüro und die Museumspädagogik.

Unter Berücksichtigung aller von uns eingebrachten zusätzlichen Maßnahmen planen wir mit einem nahezu ausgeglichenen Haushalt.

Das ist solide und macht Lübeck zukunftsfest!